Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern

Band: - (1855)

Heft: 331-333

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 331 bis 333.

R. Wolf, Notizen zur Geschichte der Mathematik und Physik in der Schweiz.

XXXV. Zur Erinnerung an Jakob Bernoulli.

(Vorgetragen den 6. Januar 1855.)

Heute vor 200 Jahren, am 27. December 1654 alten oder am 6. Januar 1655 neuen Styles, wurde in Basel Jakob Bernoulli geboren [1], — der Erste jener sieben Bernoullis [2], die, wie die Geschichte kein zweites Beispiel aufzuweisen hat, während mehr als einem Jahrhunderte die mathematischen Wissenschaften auf eine so ausgezeichnete Weise pflegten, dass ein Newton und ein Leibnitz, und später wieder ein D'Alembert und ein Euler sie als ebenbürtig betrachten mussten, — dass die gelehrten Gesellschaften ihnen im eigentlichen Sinne des Wortes zinspflichtig wurden, — dass noch jetzt jeder Mathematiker fast auf jedem Schritte ihren Fussstapfen begegnet, und ihren Namen nicht anders ausspricht, als mit Ehrfurcht. Für den Schweizer haben aber die Bernoullis noch eine weitere Bedeutung als für die Mathematiker im Allgemeinen: Er sieht gerade in den Bedeutendsten der Bernoullis Männer, welche trotz den glänzendsten Anerbie-

---

[1]) Bekanntlich wurde in Basel, wie an den meisten evangelischen Orten, der Gregorianische Kalender erst 1701 eingeführt, indem man die eilf ersten Tage dieses Jahres ausfallen liess. — Die *Biographie universelle* setzt den Geburtstag Jakob Bernoulli's auf den 25., Leu's Lexikon auf den 29. December 1654; Bernoulli's Eloge in den Pariser-Memoiren und die *Vita Bernoullii* von J. Battier geben dagegen übereinstimmend den 27. December.

[2]) Zwei Jakob, zwei Johann, zwei Nicolaus und ein Daniel, — und noch könnte ihnen ein dritter Johann, ein zweiter Daniel und ein Christoph beigefügt werden. Vergl. Bern. Mitth. 1846, pag. 18.

(Bern. Mittheil. Januar 1855.)